

Predigtserie Freiheit leben

Datum:13.02.2022

Thema: Mit Gottes Wahrheiten leben

Text: Johannes 18,28-19,12

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen
mitenand, fürenand, Chile für alli si



Predigtgedanke

Die meisten Menschen nehmen für sich in Anspruch, zu wissen was Wahrheit ist. Aber in Wahrheit ist es gar nicht so einfach, zu wissen, was die Wahrheit ist. Für viele Menschen ist Wahrheit etwas Absolutes, Beweisbares, das für alle gleich gilt. Aber das muss nicht unbedingt stimmen. Für viele Menschen ist Wahrheit das, was sie wahrnehmen und das kann sehr subjektiv sein. Mit diesem Verständnis von Wahrheit ist es möglich, dass Menschen mit ganz unterschiedlichen Wahrheiten leben und das kann ganz verschiedene Lebensbereiche betreffen. So leben Menschen mit ganz unterschiedlichen politischen Wahrheiten, aber auch mit verschiedenen Wahrheiten über Gott. Weite Teile der Gesellschaft leben mit der Wahrheit, dass es Gott gar nicht gibt. Christen hingegen leben mit der Wahrheit, dass Gott uns erschaffen und Jesus uns befreit hat. Je nachdem mit welcher Wahrheit ein Mensch lebt, sieht sein Weltbild aus und entwickelt sich sein ganzes Leben. Darum ist die entscheidende Frage im Leben eines Christen mit welcher Wahrheit er lebt.

Jesus lädt uns ein mit der göttlichen Wahrheit zu leben, die in die Freiheit führt. Diese Einladung macht er jedem Menschen jeden Tag aufs Neue. Jesus hat diese Einladung bei seinem Prozess auch Pilatus gemacht. In ihrer Begegnung waren zwei ganz unterschiedliche Welt- und Selbstbilder aufeinandergetroffen. Pilatus hat mit seiner Wahrheit gelebt, die geprägt war von seiner Wahrnehmung, seinen Erfahrungen und seiner Kultur und Prägung. In Jesus ist ihm die Wahrheit im Person begegnet (Johannes 14,6). Mit seiner Wahrheit sah Pilatus in sich die bestimmende Figur und in den Juden lästige Saboteure seiner Karrierepläne. In Jesus sah er einen Sonderling, der den Bezug zur Realität verloren hatte. Darum fragte er ihn auch, ob er sich selbst wirklich als König sah (Vers 33). Jesus hingegen sah in ihm einen Machthaber ohne wirkliche Macht und ohne Entscheidungsfreiheit. Mit seiner Wahrheit sah er sich selbst als König, der gekommen war, um den Menschen die Augen für die göttliche Wahrheit zu öffnen (Vers 37). Und er hatte Pilatus eingeladen, mit dieser göttlichen Wahrheit zu leben. Aber Pilatus war gar nicht auf der Suche nach der Wahrheit, auch wenn er es mit seiner Frage nach der Wahrheit andeutete (Vers 38). Diese Frage stellte er nicht, weil er Interesse an der Wahrheit hatte, sondern weil er sich dem Wahrheitsanspruch von Jesus entziehen wollte. Sein weiteres Verhalten zeigt, dass es ihm eigentlich darum ging, weiter mit seiner Wahrnehmung der Dinge und mit seiner Wahrheit zu leben.

Diese Einstellung prägt bis heute den Umgang vieler Menschen mit der Wahrheit. Sie leben mit ihrer eigenen Wahrheit und pflegen ihre persönliche Wahrnehmung. Sie leben z.B. mit der Wahrheit, dass sie völlig unschuldig sind, oder dass sie alles im Griff haben. Andere leben mit ihrer eigenen Wahrheit indem sie sich ein konstruiertes Image aufbauen oder ein geschöntes Selbstbild in den sozialen Medien pflegen.

Viele Menschen leben mit ihrer eigenen Wahrheit, weil sie ihre eigene Wahrheit so gestalten können, wie es ihnen gefällt. Dabei kommt meistens eine Wahrheit heraus, die nicht weh tut, nicht unbequem ist, nicht herausfordert und schon gar nicht beschämend ist. Das Problem an solchen Wahrheiten ist nur, dass es sich dabei um eine Selbsttäuschung handelt. Wer mit seiner selbstgemachten Wahrheit lebt, lebt in Wahrheit in einer Illusion. Genau das sagte Jesus zu Pilatus: « Du lebst in der Illusion, die Macht zu haben und in Wahrheit bist du gefangen in deiner Angst vor Macht- und Gesichtsverlust». Gleichzeitig macht ihm Jesus das Angebot, in ihm die göttliche Wahrheit anzunehmen, die vom Zwang befreit, uns durch unsere eigene Wahrheit Anerkennung, Bedeutung und Sicherheit zu geben. Denn wer mit der göttlichen Wahrheit lebt, wird davon befreit,

seine Anerkennung daran festzumachen, was andere über ihn denken und sagen. Er wird davon befreit, seine Bedeutung an seiner Leistung zu messen oder der Anzahl von Kontakten. Er wird befreit seine Sicherheit nicht mehr an Besitz, Wohlstand und sozialer Stellung festzumachen (Matthäus 6,19). Wer mit der göttlichen Wahrheit lebt, darf mit der Gewissheit leben, dass er von Gott bedingungslos geliebt ist (Lukas 15,21ff), dass er von Gott angenommen ist, wie er ist, dass sein Leben für Gott von Bedeutung ist (Lukas 12,6f), dass ihm Jesus in jeder Situation zur Seite steht (Matthäus 28,20), dass ihn nichts von Gott trennen kann (Römer 8,38) und er im Himmel erwartet wird (Matthäus 25,23).

Das Leben mit all diesen Wahrheiten führt in die Freiheit. Darum bedeutet mit Gottes Wahrheit zu leben, in Freiheit zu leben. In einer Freiheit, die nicht mehr aus selbst zusammengestellten Wahrheiten besteht, sondern aus einer Freiheit, die mit göttlichen Wahrheiten lebt. Und die göttliche Wahrheit ist: Es gibt einen Gott und das bin nicht ich. Ich muss erlöst werden und brauche einen Retter, der mich aus meiner Gefangenschaft holt. Um in der wahren Freiheit zu leben, muss ich Jesus mein Leben übergeben und mit Gottes Wahrheiten leben. Das ist eine tägliche Entscheidung. Es ist eine tägliche Entscheidung mit welcher Wahrheit ich leben will, mit meiner Wahrheit oder mit Gottes Wahrheit.

Mit welcher der beiden Wahrheiten du lebst, entscheidet wie sich dein Leben entwickelt, wie du deine Beziehungen gestaltest, welche Rolle Gottes Wort in deinen Entscheidungen spielt, ob du dich Gott zur Verfügung stellst und ganz grundsätzlich, ob du ein Leben in Freiheit leben kannst. Mit welcher Wahrheit wir leben, ist von entscheidender Bedeutung und es ist eine tägliche Entscheidung, die wir ganz persönlich fällen müssen. Pilatus hatte sich entschieden mit seiner Wahrheit zu leben und blieb gefangen im Streben nach Macht, Anerkennung und Sicherheit. Dabei hat er die Chance verpasst, ein Leben in echter Freiheit kennenzulernen.

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Wie würdest du Wahrheit definieren?
- Wie wichtig ist es dir, die Wahrheit zu kennen oder in der Wahrheit zu leben?
- Wie gehst du mit unterschiedlichen Wahrnehmungen um?
- Worin besteht für dich der Zusammenhang zwischen Wahrnehmung und Wahrheit?
- Kennst du Situationen, in denen Menschen mit verschiedenen Wahrheiten leben?
- Was hat es für Auswirkungen, wenn Menschen mit ihrer eigenen Wahrheit leben?
- Die Wahrheit, mit der Pilatus lebte, war von seiner Geschichte, seiner Kultur und seinen Erfahrungen geprägt. Von was ist die Wahrheit geprägt mit der du lebst?
- Was spricht dich am Dialog zwischen Jesus und Pilatus besonders an?
- Was hätte Pilatus tun müssen, um in der Wahrheit von Jesus zu leben?
- Pilatus war an der Wahrheit gar nicht interessiert. Wie sehr bist du interessiert die Wahrheit wirklich zu kennen.
- In welchen Situationen bist du in der Versuchung mit deiner eigenen Wahrheit zu leben, anstatt mit der Realität?
- Gibt es Bereiche in deinem Leben, in denen du in einer Illusion lebst?
- Wo hast du die befreiende Kraft von Gottes Wahrheit schon in deinem Leben erlebt?
- Was würdest du als göttliche Wahrheit bezeichnen? Woher können wir Gottes Wahrheit kennen (Vers 37)?
- Welche Bibelverse helfen dir mit Gottes Wahrheit zu leben und nicht mit deiner eigenen?